

1. Vernetzungstreffen der Ortskernkümmerer



Nachlese und Erkenntnisse

Das Profil eines Kümmerers



Viele Städte und Gemeinden erlebten in den vergangenen Jahren dieselbe Entwicklung: Die steigende Motorisierung begünstigte Parallelstrukturen abseits der belebten historischen Zentren. Frequenzbringer und Alltagsräume wurden oftmals an die Peripherie gezogen und die historischen Zentren entleert. Viele Gemeinden wollen derartigen Entwicklungen nun langfristig entgegensteuern – durch das Einsetzen eines Kümmerers: Diese Position kann durch eine Einzelperson oder auch eine Personengruppe besetzt werden. Das Profil des Kümmerers ist vielfältig und hängt vom jeweiligen Ortsbezug ab, wodurch eine allumfassende Profilbeschreibung schwierig erscheint.

Da die Etablierung eines Kümmerers genauso wie die Ortskernentwicklung an sich einen langfristigen Fokus benötigt (mehr als fünf Jahre), muss das Profil des Kümmerers bereits vor der Installation klar definiert werden. Zum einen, um den Weg zur Ortskernstärkung aufzuzeigen und zum anderen, um Zuständigkeitswechsel aufgrund eines unklaren Tätigkeitsprofils möglichst zu vermeiden – gerade Brüche stellen eine Herausforderung für eine angestrebte langfristige Belebung von Ortskernen dar.

Erkenntnisse aus dem Vernetzungstreffen

Im Zuge der Ortskernkonferenz im April 2018 wurden die lokalen und universellen Faktoren für eine gelingende Tätigkeit des Kümmerers erarbeitet. Nur im Falle des optimalen Zusammenspiels dieser Faktoren ist über einen Zeitraum von mehreren Jahren mit einer nachhaltigen Ortskernentwicklung zu rechnen. Dafür benötigt der Kümmerer Unterstützung von außen:

Begleitung und Coaching



Zum einen die wiederkehrende fachliche Begleitung bei seinen Tätigkeiten, ein Coaching bei sensiblen Themen, die fachliche Weiterentwicklung in relevanten Bereichen und den Austausch mit anderen Kümmerern.

Evaluierung



Zum anderen eine regelmäßige Evaluierung der Rahmenbedingungen und der Tätigkeiten des Kümmerers, um eine notwendige Weiterentwicklung voranzutreiben und möglichen Fehlentwicklungen zuvorzukommen.

Veranstalter:

**nonconform
ideenwerkstatt**

www.ortskernkonferenz.at

ermöglicht durch:

trofaiach
mein Zentrum.



Das Land
Steiermark

Universelle Faktoren

Die universellen Faktoren stellen das Fundament der Ortskernentwicklung dar. Alle an der Entwicklung des Ortskerns beteiligten Akteure benötigen eine miteinander entwickelte Vision eines belebten Zentrums. Basierend auf dieser gemeinsamen Zielformulierung entsteht ein Commitment zur Maßnahmensetzung. Dafür werden das bezahlte wie auch freiwillige Engagement einer Vielzahl an Akteuren und die finanzielle Unterstützung der Gemeinde, des Landes und des Bundes sowie die Bereitschaft von Privaten, in die Entwicklung des Ortskerns zu investieren, benötigt.

Partizipative Raumentwicklung



Eine Vision



Vorhandener Leidensdruck



Ziele und Maßnahmen

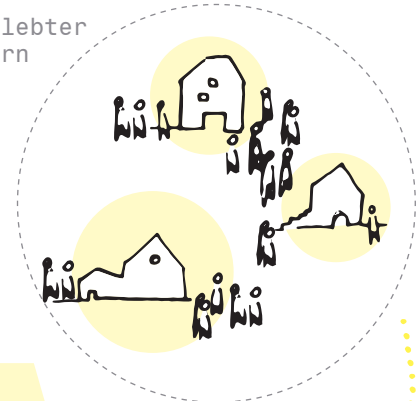
Für die langfristige Ortskernentwicklung benötigt der Kümmerer finanzielle Unterstützung für seine Tätigkeit sowie ein Budget für die Umsetzung der Maßnahmen durch die entwickelten Werkzeuge.

Für das Gelingen ist ausreichend personelle Unterstützung des Kümmerers nötig, um funktionierende Werkzeuge entwickeln und Maßnahmen umsetzen zu können. Dabei kann auch auf be- oder entstehendes freiwilliges Engagement der Bürger sowie auf das Wissen externer Experten zugegriffen werden.



Werkzeuge

Ein belebter Ortskern



Umsetzung

Lokale Faktoren

Die lokalen Faktoren stellen die stufenweise Umsetzung der langfristigen Ortskernentwicklung dar. Basierend auf der partizipativ entwickelten Vision setzt der Kümmerer Maßnahmen. Für deren Umsetzung entwickelt der Kümmerer Werkzeuge, die Schritt für Schritt zur Aufwertung des Ortskerns führen. Durch die Weiterentwicklung von rudimentären Zielen zu konkreten Umsetzungsmaßnahmen findet eine Spezialisierung der Kümmerertätigkeit statt. Für alle anderen an der Entwicklung beteiligten Akteure führt das zu einer Bündelung der einzelnen Tätigkeitsbereiche und Aufgaben. Der Kümmerer vermindert somit die scheinbare Komplexität der Ortskernentwicklung durch das Herabbrechen einer Vision auf greifbare Handlungen.

nonconform ideenwerkstatt